

Fedor, Texas.

Den 4. April, 1937.

So will ich auch mal wieder für das gern gelesene Volksblatt einige Zeilen zusammen lassen, denn man wird ja auch aufgefordert, solches zu tun, damit es mehr zum Lesen gibt. Ich kribst jede gern, wenn ein langer oder auch ein kurzer Bericht erscheint. Es ist einem Jeden doch interessierend von anderer Gegend zu hören. So wie z. B. was das Wetter anbelangt gegen hier und Bishop. Denn von Bishop hört man, daß es da zu trocken ist um zu pflanzen oder auszubekommen. Hier dagegen ist es zu naß. Gestern (Sonntag) wieder einen starken Regen, sodas das Korn welches die letzten Tage gepflanzt wurde, wohl wieder schlecht ankommen wird; sowie alles andere Korn, welches vorher gepflanzt wurde, ihm leicht schlecht ausgekommen, weil es auch stark darauf gerechnet hatte

Wir hatten am Gründonnerstag fast ein ganze Woche recht kaltes Wetter. Hatten auch Frost und ist zum Teil auch mehreres erstoren was nicht zugebedt war, so wie Kartoffeln, Bohnen und Tomaten, auch die wilden Brombeeren. Korn ist angefroren, Ich glaube die meisten Leute haben erst die Hälfte Korn gepflanzt, da es immer zu naß ist. Auch gab es etwos Vogel mit dabei. So möchte man auch sagen wie du liebe Nichte von Bishop schreibst, es sieht dieses Jahr nicht gut aus hier. Nun es kann ja auch noch alles gut werden, wenn es Gott's Wille ist.

Am Palmsonntag wurden hier 18 Kinder geprüft und konfirmiert, 8 Knaben und 10 Mädchen. Herr Pastor Michalk hielt ihnen eine recht schöne Rede. Die Textesworte waren: „Errett: deine Seele und sieh nicht hinter dich“, 1 Mose, 19, 17. Sie sangen das Lied Nr. 458, „Ich bin getauft auf deinen Namen“, dasselbe Lied haben auch wir gesungen als ich konfirmiert wurde.

Ja, es war nur gut, daß das Wetter und die Wege noch so schön waren, denn sie waren oft so schlecht, daß man nicht zur Kirche konnte. So wurde auch die letzte von unseren Kindern konfirmiert. Sie und auch einige andere gehen noch für einige Wochen weiter zur Schule, bis sie den 7ten Grad durch sind.

Am Ostermontag hatten wir keinen Gottesdienst denn unser Pastor hat in Lobau Gottesdienst und Abendmahl gehalten.

Neule, als am Sonntag hatten wir keinen Gottesdienst, denn Herr Pastor Michalk und die Herren Lehrer Schroeder und Buuck, sowie auch Bruder Hermann Hschoch als Delegat, begaben sich nach Houston zur Synode. Sie kommen wohl Morgen zurück.

So wie mir berichtet wurde, so hat sich letzte Woche in Thorndale ein recht trauriger Todesfall ereignet. Herr Carlle Moerbe, jüngster Sohn der verwiderten Frau Carl Moerbe (unsera Nichte) starb an Gehirnharre (Menengitis). Das ist wie ein jeder weiß, eine schwere und sehr ansteckende Krankheit. Er war ein junger heranwachsender kräftiger Mann, wohl erst 21 Jahre alt, welcher seiner Heben Mutter in ihrem letzten nun alleinlebendem Jahren ihre Hilfe und Erlöse war.

Ihre Gatte, (sein Vater) starb vor 2 Jahren. Alle ihre Kinder sind verheiratet. Er war der jüngste ihrer 9 Kinder. So möge der liebe Gott sie

erlösen, und ihre trübe Nille, und Sünde sein, welcher sie in ihrer Traub- und schweres Herzfeld nicht verlassen wird. Drum möner lieben Nichte auch unser herzlichstes Beileid. Möge er nun in Frieden ruhen. Er will ich doch für heute zum Schluß kommen, sonst möchte mein Schreiben doch zu lang werden. Ja, draußen scheint es wieder kalt zu sein, denn der Norden bläst gar lüchig. Werde nun noch gehen und meine Pflanzgen zu bedcken, sonst möchte sie noch erfrieren, denn es ist ein trücker kalter Winter angetommen.

So mit Gruß an die Volksblatt-ler  
Frau C. Melde.

So, once again, I will put together a few lines for the much read *Volksblatt*, since one is asked to do this, so that there will be more to read. I myself like it when a long or short report appears. Everyone must be interested to hear from other areas, such as how the weather here is different from that in Bishop. From Bishop, one hears that it is too dry for planting and sprouting. In contrast, here it is too wet. Yesterday, Saturday, we again had a heavy rain, so that the corn, which was planted recently, will be hard to come up, as well as other grain, which was planted earlier, has trouble coming up, since it has rained so hard.

Since Maundy Thursday for almost a whole week, we have had very cold weather. We also had a frost, and, in part, almost much that was not covered froze, as did the beans and tomatoes, and also the blackberries. The corn had frost on it. I believe that most of the people had planted only half of their corn, since it always was too wet. And also, along with it, there was some hail. So one might say, as you, dear niece from Bishop wrote, that it does not look good here this year. But everything can turn out well, if it is God's will.

On Palm Sunday, 18 children were examined and confirmed, 8 boys and 10 girls. Pastor Michalk had a very good sermon for them. The words of the text were: "Save your soul and don't look back," Genesis 19, 17. They sang the hymn, No. 458, "I Am Baptized in Thy Name," the same hymn we also sang when we were confirmed. Yes, it was good that the weather and the roads were so good, so that one could go to church. So, also the last of our children was confirmed. She and also several others are still going to school for several weeks till they are through their grade.

On Easter Monday, we did not have a worship service, since our pastor had the services and communion at Loebau. Today, Sunday, we had no worship service since Pastor Michalk and Teachers Schroeder and Buuck, as well as Mr. Hermann Zschech, as the delegate, went to Houston for the Synod. They will come back tomorrow.

Last week, as it was reported to me, a very sad occasion of death happened in Thorndale. Mr. Carlle Moerbe, the youngest son of the widowed Mrs. Carl Moerbe (our niece) died of meningitis. As everyone knows, that is a very severe and contagious disease. He was a young man, only 21 years old, who was the help and support of his dear mother, who, in her last years was alone. Her husband (his father) died 2 years ago. All of her children are married. He was the youngest of her nine children. May the dear Lord grant her comfort and be her real help and stay, who will not leave her in her affliction and heavy heart ache. Therefore, my dear niece, our sincere sympathy. May he now rest in peace.

So, I will come to a close for today, otherwise my writing might get to be too long. Yes, outside it seems to be cold again, for a norther is blowing quite strongly. I will still go out and cover my plants, otherwise they might freeze, for it is a fresh cold norther that has come in.

With greetings to the *Volksblatt* readers,  
Mrs. C. Melde

Translated by Ed Bernthal